

WENN DER VATER MIT DER TOCHTER

Er will als Kandidat für den Nationalrat, sie als Anwärtlerin für die Miss-Aaretal in den Wahlkampfing steigen. Da sind Turbulenzen innerhalb und ausserhalb der Familie vorprogrammiert. Kommt dazu, dass Vater Heinz Mächtiger gegen die Teilnahme seiner Tochter Olivia an diesem Schönheits-Contest ist, diese sich aber nicht von ihrem Vorhaben abhalten lässt.

«Wahlschlacht» ist eine frech-fröhliche Komödie, mit viel Situationskomik und spannungsreichen Szenen, die uns zum Teil recht bekannt vorkommen, haben wir doch die letzten eidgenössischen Wahlen erst gerade überstanden. Es werde nie so viel gelogen, als wie vor Wahlen - soll ein bekannter Politiker gesagt haben. «Gebt mir eine Million, und ich mache aus einem Kartoffelsack einen Nationalrat» – versprach ein Werbefritz. Geld und Geist spielen eben auch bei Wahlen eine Rolle.

Mächtigers Bekanntheitswerte sind bescheiden, seine Chancen gewählt zu werden, sind aussichtslos. Olivia ist bloss ein nettes Dorfmeitschi, aber keine Schönheits-Königin. Da ist professionelle Beratung und Nachhilfe nötig. Eine arrogante, aufgeblasene PR-Managerin nimmt den Wackelkandidaten unter ihre Fittiche und trainiert ihn für die bevorstehende Wahlschlacht. Er soll lernen, überzeugend zu reden, ohne etwas zu sagen. Und ein dubioses Paar für Schönheitsmanagement – Schönheit lässt sich machen – kümmert sich um die Anwärtlerinnen zur lokalen Miss.

Schwungvoll, erfrischend und mit vielen tollen Regieeinfällen kommt diese amüsante Wahlschlacht über die Bühne. Linda Trachsel und Philip Gloor führten zusammen Regie. Eine sinnvolle Arbeitsteilung bei diesem recht aufwendigen Lustspiel: Neben den Kandidierenden und ihren Beratern bewerben sich noch sieben Frauen und ein Mann auf dem politischen oder auf dem Model-Laufsteg, der bis weit in den Zuschauerraum hineinführt. Die grosse Bühne ist aufgeteilt in zwei Spielorte. Hinzu kommt eine raffinierte Technik. Lustvoll stolzieren und agieren die liebevoll aufgetakelten Kandidatinnen plus Mitbewerber, Wahlhelferinnen und Helfer auf der Bühne. Die Auftritte der Landeier ist einer der vielen Momente, wo man als Zuschauer von Herzen lachen und schmunzeln kann. Köstlich ist es, dem Gebaren auf dem Laufsteg zuzusehen, wie sich die «Mannequins» Mühe geben, ganz natürlich zu strahlen – aber es fehlt das, was man sexy nennt. Und zum Gaudi des Publikums tritt da noch ein männliches Mannequin im Sennenlook auf.

Es gibt neben den turbulenten Szenen mit viel Komik auch die bedenklichen Politspielchen voller Hintergedanken und Machenschaften - Lobbyisten gibt es mehr als Gewählte..... Die Politik ist ein beliebter Theaterstoff. Was sich auf der Theaterbühne abspielt, ist ein Abbild dessen, was sich auf den Politbühnen im Dorf, in der Stadt und in der ganzen Welt abspielt: viele Tragödien, unsägliche Dramen und glücklicherweise auch Komödien. Zu letzteren gehören demokratische Wahlschlachten mit Kandidaten wie Heinz Mächtiger.